



Liebe Leser,

nach den sehr positiven Erfahrungen von der EBTF und der WinCor World haben wir uns für ein neues Konzept zur Teilnahme an Messen und Ausstellungen entschieden. Es sieht die Fokussierung auf branchen- und themen-

bezogene Ausstellungen vor. Wir erwarten, mit diesem Konzept unsere Kunden und Interessenten mit möglichst geringen Streuverlusten und vor allem individueller zu erreichen.

Wir richten unsere Angebote in erster Linie an die Fachleute aus der Finanz- und IT-Industrie. Für diese reicht ein kurzer Besuch oft nicht mehr aus, um sich umfassend über die immer komplexeren Produkte und Lösungen zu informieren. Wir wünschen uns Zeit für ausführliche Gespräche, die gerade in einer hektischen Messe-Atmosphäre rar ist.

Erste Konsequenz ist, dass wir auf der CeBIT 2003 nicht mit einem eigenen Stand vertreten sein werden. Zusammen mit unserem Partner Software AG beschränken und konzentrieren wir uns auf die Präsentation eines gemeinsamen Exponats. Nähere Informationen zu dieser aktuellen, MAK-konformen Anwendung aus einem unserer Kernkompetenzthemen „Kreditprozessoptimierung“ finden Sie bereits in diesem Newsletter.

Natürlich stehen wir Ihnen darüber hinaus für Gespräche in gewohnter Form zur Verfügung. Deshalb freuen wir uns auf Ihren Besuch auf dem Stand der Software AG in Halle 18 EG (Bank-Finanz-Systeme) Stand A24.15

Ihr S&N Team

## Themen-Highlights:

### Mindestanforderungen an das Kreditgeschäft

Welche Lösungsansätze bieten sich an?

### CETIS für Autokonzern-Banken

Effizienter Weg zu mehr Vor-Ort-Präsenz durch SB-Systeme

### Open Source in Banking

Offenheit als Schlüssel zum Erfolg

## Bilanzanalyse bei der Deutschen Bank

|  |        |
|--|--------|
|  | +2.000 |
|  | +5.000 |
|  | +1.500 |
|  | +1.125 |
|  | +1.062 |

Die Analyse der Kundenbilanzen ist einer der wichtigsten Bearbeitungsschritte im Kreditgeschäft. Banken betreiben daher einen beachtlichen Aufwand, um Ihren Analysten geeignete Werkzeuge bereitzustellen.

Als Datenbasis für die Analyse dient in Deutschland meist die gemäß HGB erstellte Unternehmensbilanz. Der Analyst muss diese Bilanz nun in die einzelnen Positionen des Gliederungsschemas seiner Bank übertragen.

### Das Gliederungsschema

Prinzipiell gibt es zwei gegensätzliche Ansätze, ein Gliederungsschema festzulegen.

Ein verbreitetes Verfahren besteht darin, möglichst viele Daten direkt aus der gelieferten Bilanz zu übernehmen. Eine Komprimierung auf Daten, die für eine Auswertung relevant sind, wird erst während der eigentlichen Verarbeitung durchgeführt.

Die andere Möglichkeit, die auch die Deutsche Bank anwendet, besteht darin, die Daten bereits während der Erfassung zu verdichten und in ein deutlich reduziertes Gliederungsschema aufzunehmen. Der Vorteil dieses Verfahrens besteht in dem deutlich kleineren Datenbestand, der eine sehr schnelle Verarbeitung ermöglicht. Die Definition des Gliederungsschemas muss allerdings sehr aufmerksam durchgeführt werden, damit alle relevanten Informationen bei der Analyse ausreichend berücksichtigt werden können.

Das Schema der Deutschen Bank wurde bewusst so kompakt gehalten, dass eine performante Bearbeitung einer großen Anzahl von Bilanzen möglich ist. Es ist aber dennoch genau genug, um kritische Punkte in Bilanzen zuverlässig zu finden und hervorzuheben. Darüber hinaus bietet es der Deutschen Bank die Möglichkeit, Langzeitanalysen zu fahren und einen aussagekräftigen Vergleich eines Kunden mit Mitbewerbern innerhalb seiner Branche abzubilden.

### BARS - Die neue Anwendung

Der Zugriff auf dieses Bilanzierungsschema steht den Analysten der Deutschen Bank seit März 2001 durch die Anwendung BARS zur Verfügung. BARS steht für "Balance Sheet Analysis and Reporting System" und wurde von der S&N AG nach fachlichen Vorgaben der Deutschen Bank entwickelt.

Ausschlaggebend für die komplette Neuentwicklung eines Bilanzierungssystems waren eine Vielzahl technischer und fachlicher Vorteile des BARS Systems:

Auf technischer Seite wurde mit Java, XML (dem Standardformat für den Datenaustausch im Internet) und PDF konsequent auf zukunftssichere, plattformunabhängige Standards gesetzt. Darüber hinaus konnte eine Lösung realisiert werden, die weltweit einsetzbar ist und dennoch eine redundante Datenerhaltung konsequent vermeidet.

### Flexible Integration

Fachlich wurde mit dem Einsatz von BARS nicht nur das Bilanzgliederungsschema der Deutschen Bank umgesetzt. Durch den Einsatz der XML-Plattform sunShine der S&N AG ist BARS darüber hinaus in der Lage, verschiedenste Reports bestehender Anwendungen flexibel zu integrieren.

Derzeit ist es bereits in neun europäischen Ländern im Einsatz. Ab Juni 2003 ist der weltweite Rollout geplant. BARS wird dann global die einzige Anwendung zur Bilanzanalyse der Deutschen Bank sein.

In diesem Jahr sind wichtige Weiterentwicklungen für Bars geplant. So werden unter anderem Schnittstellen für den Import von XBRL Daten realisiert. XBRL ist der kommende Standard für den Austausch von Finanzinformationen. Ein Export der BARS Daten zur Weiterverarbeitung in Microsofts Excel wird ebenfalls realisiert.

Ansprechpartner: Claus Hoffmann, Vertrieb



### Consulting Angebot "MaK-konformes Dokumentenmanagement"

Arbeitsteiligere Geschäftsprozesse und zunehmende Dokumentationspflichten nach den MaK rücken digitaler Archivierung und Dokumentenmanagement in den Mittelpunkt des Interesses.

Folgende Service Pakete sind auf die Erfüllung der Anforderungen ausgelegt und sorgen für eine effiziente Projektumsetzung.

#### „Analyse“ Paket

Analyse der Geschäftsprozesse mit Fokus auf MaK-Dokumentations-Anforderungen sowie Abgleich mit dem Soll-Geschäftsprozessmodell.

#### „Kosten/Nutzen-Analyse“ Paket

Ermittlung der Kostenfaktoren, Festlegung der Nutzenkategorien sowie ROI-Analysen

#### „Realisierungs“ Paket

Vorgehens- und Zeitplanung, Kozeption und Modellierung, Implementierung und Lösungseinführung

#### „Optimierungs“ Paket

Optimierung bestehender Installationen (Controlling der Ziele, Technische Optimierung, Datenmigration, Berücksichtigung von Änderungen des Umfeldes IT-Infrastruktur, gesetzlicher Anforderungen, bankaufsichtliche Erfordernisse usw.)

Ansprechpartner:  
Claus Hoffmann, Vertrieb

## Mindestanforderungen an das Kreditgeschäft

Die Umsetzung des im Oktober 2002 von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) erarbeiteten und veröffentlichten zweiten Entwurfs zu den Mindestanforderungen an das Kreditgeschäft (**MaK**) ist bei den Banken und Sparkassen das **Topthema**. Dieses ist nicht zuletzt darauf zurückzuführen, dass die Realisierung der im wesentlichen im Bereich Risikomanagement anzusiedelnden Punkte eine Voraussetzung des Basel II Accords ist.

**Der Zeitrahmen der MaK ist eng gesteckt**, schon zu Beginn des Jahres 2004 ist ein in Kraft treten geplant.

Entscheidend ist die Beantwortung der Frage:

Welche **Lösungsansätze** bieten sich zur Umstellung des Kreditwesens gemäß MaK an?

Eine von der „grünen Wiese“ ausgehende Vorgehensweise, bei der der gesamte Kreditprozess neu implementiert wird, ist aus unverhältnismäßig hohen Zeit- und Kostengründen auszuschließen. Die modulare, integrative Umsetzung der Anforderungen an das Kreditgeschäft ist aus zweierlei Gründen sinnvoll:

- Die Prozessmodule sind überschaubar, priorisierbar sowie kalkulierbar;
- eine Zusammenfassung paralleler Projekte (MaK, Basel II, CRM usw.) ist unter Berücksichtigung der Einhaltung von Prozess- und IT-Schnittstellen einfacher und effizienter.

### Methode

S&N hat einen idealisierten MaK-Kreditprozess als Referenzmodelliert, der im Rahmen eines Consulting-Angebotes angewendet wird.

Basierend auf dieser Modellierung und der Abweichung zu den kundenseitig etablierten Geschäftsprozessen werden **integrative** und **auch neue** IT-Zielszenarien konzipiert und umgesetzt. Dabei stehen sowohl die **Einhaltung** der im KWG festgelegten Pflichten, MaK und Basel II sowie die **Prozessoptimierung** im Vordergrund.

Die **Vorteile** liegen auf der Hand:

- Integration der zur Umsetzung der MaK notwendigen Systeme (z.B. Dokumentation, Archivierung usw.) in die Geschäftsprozesse und Workflows vermeidet Medienbrüche und einen Umsetzungsstau.
- Optimierung der kostenintensiven Prozessblöcke durch Prozess-Neudefinition unter Verwendung eines Referenzmodells
- Schaffung von Zusatznutzen durch umfangreiche, ergänzende Recherche- und Auswertmöglichkeiten im Umfeld der geforderten Überwachungsmaßnahmen.
- Einsatz von integrativen Techniken und Methoden schützt Investitionen.
- Gestützt auf Standardtechnologien und ausgelegt auf Open Source Produkte wird eine schnelle Umsetzbarkeit mit der Option der Portierung auf zukünftige strategische Infrastrukturen erreicht.

Ansprechpartner: Claus Hoffmann, Vertrieb

### Kreditprozess-Optimierung

#### CeBIT 2003

Präsentiert in Zusammenarbeit mit der Software AG auf deren Messestand in Halle 18 EG (Bank-Finanz-Systeme) Stand A24.15

**CeBIT**  
**HANNOVER**  
**12. – 19. 3. 2003**

## CETIS für Autokonzern-Banken

### CETIS Customer and Employee Transaction and Information Service

#### Der Bedarf nach Vor-Ort-Präsenz der Autokonzern-Banken steigt

Die Banken stehen in einem immer härteren Wettbewerb um die Kunden. So wird es in Zukunft in der Versorgung des Bankkunden mit Dienstleistungen mehr und mehr darauf ankommen, den Kunden überall, zu jeder Zeit und in adäquater Qualität zu bedienen. In diesem Zusammengang sind die Vertriebskanäle stationäre Filiale, Selbstbedienungsgeräte, Internet und Telefon inzwischen zum etablierten Standard bei den klassischen Filial-Banken geworden. Da nun auch die ersten Direktbanken bereits Filial-Standorte gegründet haben, entsteht auch bei anderen Banken ohne Filialnetz ein umso höherer Bedarf, die Kunden mit einem qualitativ hochwertigen Angebot auch in der Fläche, vor Ort zu bedienen. Dabei sind schnell umsetzbare, kosteneffiziente Lösungen gefragt, die den Kunden Bank-Dienstleistungen gleichsam auf eine bequeme Art und Weise, d.h. ohne lange Anfahrtswege, anbieten können.

#### Kosteneffizienter Weg zu mehr Vor-Ort-Präsenz durch konsequente Nutzung der Selbstbedienung

S&N bietet Banken eine kosteneffiziente Lösung, um qualitativ hochwertige Bankdienstleistungen über Selbstbedienungsgeräte anbieten zu können. Als Standorte für derartige Geräte kommen dabei die Produktionsbetriebe im Autokonzern genauso in Frage wie die Ausstellungsräume der Vertragshändler. Zielkunden der Bank im Autokonzern sind im ersten Fall die Angestellten des Autokonzerns und im zweiten Fall die Kunden des Vertragshändlers.

Neben den Standard-Bank-Funktionalitäten kann der Autokonzern seinen Mitarbeitern auf den SB-Geräten **Service- und Auskunftsfunktionen der Personalabteilung** anbieten, wie:

- Bargeld-Auszahlung (als Ablösung der Firmen Bargeld-Kasse), z.B. Auszahlung von Spesenvorschüssen oder Spesenabrechnungen
- Ändern von Personal-Stammdaten (Pflege-Funktionen)
- Auskünfte zu Mitarbeiter-Konten (Zeit, Urlaub, Spesen)
- Ausdruck von Bescheinigungen (Lohn- und Gehaltsabrechnungen, Spesenabrechnungen)
- Erstellen von Anträgen (Urlaub, Reise ...) mit Integration in einen bestehenden Workflow
- Informationen zu Personalfortbildungs-Programmen
- Zugang zum Intranet

Damit kann eine für die Bank und den verbundenen Autokonzern vorteilhafte Lösung geschaffen werden, die sich gleichzeitig durch niedrigere Investitionskosten gegenüber Einzellösungen auszeichnet.

#### Über S&N

S&N bietet den Banken diese Lösung als Komplett-Paket an. Dies bedeutet, dass von der Hardware über die Software-Lösung incl. der direkten Anbindung der Bank- und Konzern-Personalwirtschaftssysteme alle Leistungen aus einer Hand geliefert werden. Für den Kunden bedeutet dies Kalkulations- und Planungssicherheit im Projekt. Die zugrundeliegende Integrationsplattform von S&N ist so ausgelegt, dass neben dem SB-Kanal jederzeit andere Vertriebskanäle integriert werden können (Internet, Filiale, Mobiltelefon etc.).

Ansprechpartner: Arnd Cordtomeikel, Vertrieb

## Wincor World 2003

S&N zeigte auf der Wincor World mit seinem neuen Produkt **CETIS (Customer + Employee Transaction + Information Services)**, wie man Selbstbedienungsgeräte auch im Non-Banking-Umfeld zum Einsatz bringen und in beliebige Applikationen integrieren kann.

Employee Self Service bedeutet den Einsatz von Selbstbedienungs-Geräten beim Firmenkunden. Genauere Informationen finden Sie im Artikel "CETIS".

S&N bietet neben der Software-Entwicklung auch Consulting im Selbstbedienungs-Umfeld an, z.B. für Wincor Nixdorf Produkte wie PC/E, DaNCe und natürlich auch Pro/Cash FOnet.

Ein weiteres Highlight aus der Messe-Präsentation waren die **Sofort-Kredite am Selbstbedienungs-System**.

Kleinkredite sind deutlich günstiger als der Kontokorrentkredit und werden natürlich von den Kunden gerne in Anspruch genommen. Damit diese auch schnell, unkompliziert und außerhalb der Schalter-Öffnungszeiten verfügbar sind, bietet sich die Abwicklung über SB-Systeme an. Ein Kunde, der bei seiner Bank bekannt ist, kann so einen Kredit sogar als „Sonderangebot“ in Form von interaktiver, personalisierter Werbung angeboten bekommen.

Basis ist hier das Produkt @dvin, das personalisierte Werbung und Informationen an Transaktionsterminals und Geldautomaten liefert und verwaltet.

Diese hochintegrierten Lösungen wurden von S&N erstmalig auf der Wincor World gezeigt und unterstützen damit die aktuelle Entwicklung. SB-Systeme als wichtigen Vertriebskanal deutlich zu stärken. Interessante neue Einsatzgebiete und Zielmärkte werden damit erschlossen.



Erfolgreiche CETIS-Präsentation auf der Wincor World

## Open Source in Banking

Häufig gewinnt man den Eindruck, dass Open Source Software erst seit kurzer Zeit eine Rolle bei der Erstellung von Banking-Applikationen spielt. Dieses ist nicht richtig. Gerade die Verfügbarkeit und Offenheit von Open Source Komponenten hat vor mehreren Jahren zum wesentlichen Erfolg der heute wohl am meisten verbreiteten Bankenapplikation geführt.

### Offenheit als Schlüssel zum Erfolg

Bereits seit den ersten Tagen des Internet-Banking werden Open Source Komponenten als Alternative zu proprietären Lösungen eingesetzt. Mitte der 90er Jahre gab es für europäische Banken keine andere Möglichkeit, eine sichere Verbindung zwischen Kunde und Bank herzustellen, als mittels frei verfügbarer, stark verschlüsselnder Software. Durch die Verfügbarkeit der Software-Quellen konnte die Sicherheit der Software auch wirksam überprüft und laufend verbessert werden.

### Unterstützung von Standards

Mit der raschen Verbreitung des Internets in den Finanzunternehmen hat sich parallel die Standardisierung von Formaten und Protokollen durchgesetzt. Heutige Bankformate wie XBRL basieren auf XML und Geschäftsdaten werden mittels Standardprotokollen wie http über Banknetzwerke ausgetauscht. Open Source Projekte haben traditionell eine starke Rolle bei der Umsetzung dieser Standards gespielt und Open Source Lösungen wie der XML-Parser Xerces oder der Apache Web Server sind aus heutigen Anwendungen und Infrastrukturen nicht mehr wegzudenken.

### Verbesserung der Wirtschaftlichkeit

Der Einsatz des Open Source Betriebssystems Linux hat bereits deutlich gezeigt, wie Open Source die IT-Kosten innerhalb von Unternehmen senken kann. Open Source Projekte, z.B. von der Apache Software Foundation, werden erfolgreich zur Kostenreduzierung innerhalb der Applikationserstellung eingesetzt. Durch die gemeinsame Arbeit an Open Source Lösungen können Finanzinstitute diese Wirtschaftlichkeit noch weiter verbessern.

### Ausblick

Heute ist Open Source Software eine anerkannte Alternative zu proprietären Produkten. Mit ihr können sowohl innovative als auch kostengünstige Banklösungen erstellt werden. Wichtig für den Anwender - gerade in der Finanzindustrie - ist es auch, für die Open Source Lösungen Support und ergänzende Leistungen wie Schulung oder Consulting erhalten zu können. Für 2003 erwarten wir einen zunehmenden Einsatz von Open Source Software im Finanzsektor und eine Ausweitung der öffentlichen Aufmerksamkeit für dieses Thema.

Ansprechpartner: Matthew Langham, Competence Center Open Source



## JAX 2003

### JAX 2003 - Frankfurt

Die JAX geht nun ins dritte Jahr und hat sich als das Gipfeltreffen Nummer eins der europäischen Enterprise Java-Szene etabliert. Auch im Mai 2003 werden wieder zahlreiche bekannte und kompetente Speaker erwartet, um den Besuchern ein umfassendes Konferenz-Programm zu präsentieren.

Die Java-Technologie entfaltet eine ungeheure Dynamik; wer bei dem rasenden Tempo der ständigen Neuerungen den Überblick behalten will, kommt Jahr für Jahr auf die JAX, um sich das notwendige Update zu holen



### Die Zielgruppe

Die JAX 2003 ist die Konferenz für Programmierer, Architekten, Projektleiter, Schulungsleiter und IT-Berater aus dem gesamten europäischen Raum, welche die modernsten Technologien für anspruchsvolle Enterprise-Projekte effektiv für Ihre Arbeit nutzen möchten.

### S&N auf der JAX

In diesem Jahr ist S&N mit einem Power Workshop zum Thema Cocoon und mit mehreren Vorträgen vertreten. Auf einem Stand in der begleitenden Ausstellung stellt S&N seine neuesten Produkte und Dienstleistungsangebote im Bereich Open Source vor.

[www.jax2003.de](http://www.jax2003.de)

### Impressum

S & N AG  
Klingenderstr. 5  
33100 Paderborn  
Fon: 05251/1581-0  
Fax: 05251/1581-71  
eMail [info@s-und-n.de](mailto:info@s-und-n.de)  
Internet <http://www.s-und-n.de>